

Vier Welten auf dem Spielplatz

Bei der „Sandkasten-Revue“ kommt dem Besucher manches seltsam bekannt vor

Von Sonja Fleckenstein

HANAU ■ Vier Mütter, vier Welten: Am Rand des Sandkastens treffen sie aufeinander. Hier müssen sich nicht nur die „Kleinen“ beim Spielen einigen, sondern auch die Mütter miteinander arrangieren. Wie das abläuft, zeigt das Hist(o)erische Theater Hanau seit vergangener Woche in der „Sandkasten-Revue“ von Susanne Betz und Benjamin Baumann.

Mit viel Witz und Musik begeisterte die Inszenierung das Publikum im gut gefüllten Olof-Palme-Haus. Wenn auch an mancher Stelle zur

Erheiterung der Zuschauer bis ins grellbunte Klischee überzeichnet, so waren die vier Muttertypen, die da auf der Bühne präsentiert wurden, letztlich doch gar nicht so weit her geholt: Da gab es die Öko-Mama, die auf total gewaltfreies Großwerden im Waldorfskindergarten schwört, die Business-Mutter, die sogar auf dem Spielplatz ihr Notebook dabei hat, Übermutter Heidi mit der Tupperware-Ausrüstung und schließlich die jüngste der Gruppe, die zwar ständig das Handy am Ohr hat, aber leider nicht so genau weiß, wer denn nun der Vater von

Söhnchen Jeremy-Pascal ist. Den Reaktionen im Zuschauerraum nach zu urteilen ist wohl jeder dem ein oder anderen realen Vorbild mitsamt Nachwuchs schon mal begegnet.

Katrin Bange, Susanne Betz, Elke Bretthauer und Dorothea Ullmann geben die vier Mütter mal herrlich überzogen, mal sympathisch. Ihr „Nachwuchs“ ist ihnen dabei jedoch bereits über den Kopf gewachsen: Erwachsene Männer in Kinderrollen zu besetzen, kann schnell unfreiwillig komisch werden. Frieder Arndt, Michael Bandy, Hans-Otto Bienau, Markus

Kröll und Maroin Mhadhbi gelang es jedoch, bei ihrer Darstellung der „lieben Kleinen“ die richtige Balance zu finden. Mal standen den Zuschauern die Lachtränen in den Augen, kurz darauf ging ein mitleidiges „Oh“ durch die Reihen, wenn etwa der schüchterne Jeremy-Pascal bei der Verteidigung seines Stoff-Dinosauriers zur Furie wird oder der brave Alexander versucht, die Aufmerksamkeit der beschäftigten Mutter mit einem Sandkuchen zu gewinnen.

Die einzelnen Szenen und Geschichten der „Sandkasten-Revue“ wurden überwiegend in Liedern erzählt. Vom Schlager übers Musical bis hin zu Rock- und Popsongs war dabei alles vertreten. Unter der musikalischen Leitung von Carsten Helfrich und der Regie von Susanne Betz ergab sich daraus ein äußerst unterhaltsamer Theaterabend, den die Zuschauer im Olof-Palme-Haus mit begeistertem Beifall quittierten.

Weitere Aufführungstermin der „Sandkasten-Revue“ von Susanne Betz und Benjamin Baumann im Olof-Palme-Haus, Pfarrer-Hufnagel-Straße 2, sind am Freitag, 7. Dezember, ab 19.30 Uhr, an den Samstagen, 1. und 8. Dezember, jeweils ab 19.30 Uhr, sowie am Sonntag, 2. Dezember, ab 18 Uhr. Karten gibt es im Internet auf der Homepage
→ www.ht-hanau.de.



Begeisterten Beifall ernteten die Akteure der „Sandkasten-Revue“, die das Hist(o)erische Theater Hanau noch an weiteren Terminen präsentiert. ■ Foto: Fleckenstein

Olof Palme 27.11.12